



DHL Supply Chain als Top Employer in acht Ländern ausgezeichnet.

- **Top Employer Institut zeichnet DHL Supply Chain im dritten Jahr in Folge aus.**
- **In diesem Jahr überzeugte DHL Supply Chain als „Top Employer“ in Spanien, Portugal, den Niederlanden, UK, Kanada, USA, Brasilien und China.**
- **Neben der Talentstrategie überzeugt DHL mit Bestnoten in den Bereichen Führungskräfteentwicklung, Karriere- & Nachfolgeplanung sowie bei Lernen & Entwicklung.**

Bonn, 31. Januar 2019. Bereits zum dritten Mal in Folge ist DHL Supply Chain, Marktführer in der Kontraktlogistik und Teil der Deutsche Post DHL Group, als internationaler Top Employer ausgezeichnet worden. In diesem Jahr wird DHL Supply Chain zudem gleich in acht Ländern – darunter Spanien, Portugal, Niederlande, UK, Kanada, USA, Brasilien und China – für seine ausgezeichnete Personalpolitik prämiert. Zusammengenommen repräsentieren diese Märkte rund 60 Prozent der gesamten Belegschaft des Geschäftsbereichs.

„Wir freuen uns sehr, dass wir bereits zum dritten Mal in Folge als Top Employer ausgezeichnet worden sind. Das zeigt, dass sich unsere Bemühungen um eine nachhaltige Personalstrategie bei DHL Supply Chain auszahlen“, sagt Rob Rosenberg, Global Head of Human Resources bei DHL Supply Chain. „Gerade bei uns in der Kontraktlogistik sind motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter einer der Schlüssel um den Kunden optimale Lösungen anzubieten. Deshalb setzen wir sowohl bei der Rekrutierung als auch bei der Bindung von Mitarbeitern auf einen proaktiven und vielschichtigen Ansatz. Mit Erfolg wie das Top Employer Institute erneut festgestellt hat.“

Seit mehr als 25 Jahren zeichnet das Institut Arbeitgeber auf der ganzen Welt aus, die hervorragende Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter schaffen. Die Zertifizierung basiert auf einem umfassenden Audit der Personalprozesse, das über 600 Aspekte umfasst. Besonders gut schnitt DHL Supply Chain in diesem Jahr in den Bereichen Führungskräfteentwicklung, Karriere- & Nachfolgeplanung, Talentstrategie sowie Lernen & Entwicklung ab. Der Zertifizierungsprozess besteht aus einer detaillierten HR Best Practice Befragung und einem Third-Party-Audit.

Seite 1 von 3



DHL Supply Chain bietet zahlreiche Programme zur Karriereentwicklung und persönlichen Weiterentwicklung. Im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms Certified Supply Chain Specialist (CSCS) können Mitarbeiter ihren eigenen Wissenshorizont in allen Supply-Chain-Bereichen erweitern: von Transport über Lagerhaltung bis hin zu Vertrieb und Finanzen. Mit Programmen wie dem Global Volunteer Day und GoHelp erhalten Mitarbeiter zudem die Möglichkeit, die Säulen der sozialen Verantwortung von DHL zu leben: Unterstützung des Gemeinwesens, Schutz der Umwelt und Förderung von Bildung.

– Ende –

Medienkontakt

Deutsche Post DHL Group

Media Relations

Daniel Pohl

Tel.: +49 228 182-9944

E-Mail: pressestelle@dpdhl.com

E-Postbrief: pressestelle.konzern@dpdhl.epost.de

Im Internet: dpdhl.de/presse

Folgen Sie uns: twitter.com/DeutschePostDHL

DHL – The logistics company for the world

DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Als „family of divisions“ bieten die DHL-Divisionen ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, den internationalen Expressversand sowie Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 360.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so globalen Handel. Mit einer einzigartigen Präsenz in Entwicklungs- und Schwellenländern, spezialisierten Lösungen für Wachstumssektoren wie „Technology“, „Life Sciences & Healthcare“, „Automotive“, „Energy“ und „Retail“ und einer ausgewiesenen Verpflichtung zu unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung ist DHL „The logistics company for the world“.

Pressemitteilung



DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Die Gruppe erzielte 2017 einen Umsatz von mehr als 60 Milliarden Euro.